

Saksa Kogudus.

Gemeindebrief der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinden in Estland

Nr. 24; September 2012



Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder einen Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn, zu hören. Amos 8,11



Liebe Leserinnen und Leser!

In einer Zeit, in der in vielen Teilen der Welt Hunger und Durst furchtbar unter den Menschen wüten, scheint der Vers mit dem Hunger nach Gottes Wort deplaziert.

Zum einen ist es nur schwer erträglich, dass Gott als derjenige beschrieben wird, der Hunger und Durst sendet, also als Urheber von Katastrophen. Erheblich besser trifft doch in unserer Wahrnehmung zu, dass der Hunger und der Durst meistens von Menschen angerichtet werden, aus Egoismus oder Hass, und Gott um Hilfe und Gerechtigkeit für die Hungernden und Dürstenden angerufen wird. Im estnischen Fernsehen wurde ein Film über die furchtbare Hungersnot während der Blockade von Leningrad gezeigt. Es ist unerträglich, Gott als Auslöser einer solchen Katastrophe anzunehmen! Wenn wir genau lesen, stellen wir fest, dass in diesem Vers gar nicht behauptet wird, dass Gott für physische Hungersnöte verantwortlich ist, vielmehr ist die Hungersnot, die ER schicken will, eine geistige und geistliche Hungersnot.

Der andere Grund dafür, diesen Vers als deplaziert zu begreifen, ist, dass weder in Estland noch in Deutschland derzeit jemand hungern muss. Lebensmittel erscheinen in Deutschland, jedenfalls aus estnischer Perspektive, immer noch preiswert zu sein und hier ist das soziale System zwar sehr dünn, aber verhungern oder erfrieren muss eigentlich niemand.

Ist der Hunger nach Gottes Wort also ein reines Luxusproblem, dass nur diejenigen plagt, die sonst alles haben? Oder überhaupt nur diejenigen betrifft, die beruflich mit Gottes Wort umzugehen meinen? Wünschen wir uns etwa, dass Gott Hunger nach Gottes Wort schickt, damit wir besser verdienen, mehr Leute zur Kirche kommen usw.?

Der Hunger nach Gottes Wort wird nicht als positiver Kirchenaufbau, sondern als Plage beschrieben. Hunger führt nicht zu Wachstum, sondern zu Schwund. Eine Plage als Strafe für die Leute, die Teuerung und Schuldnechtschaft über das einfache Volk gebracht haben, als Quittung für massloses Gewinnstreben. Diese Leute sollen es nicht genießen, dass sie satt sind, sondern sollen anderen Hunger empfinden-geistigen und geistlichen Hunger, nach dem Wort Gottes, das die Welt und alles erschaffen hat, was die Menschen ernährt. Besonders schlimm ist, dass ihr Hunger nicht gestillt werden wird, Gott sich nicht finden lassen will. Der geistliche Hungertod steht ihnen bevor. Jesus sagt später bei seiner Versuchung dem Teufel (Matthäus 4): „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Was bedeutet das für Deutschland und für Estland, heute? Ich will nicht in den Klagegesang über den Verfall der geistig-moralischen Grundlagen und der Allgemeinbildung insgesamt einstimmen, wenngleich es schon vieles dazu zu sagen gäbe. Wem der Bauch voll ist, dem muss nicht unbedingt Herz und Kopf mit Gutem gefüllt sein. Viel entscheidender ist die Frage, ob ich nach dem strebe, was für mich so wichtig ist wie Wasser und Brot, danach, Gottes Wort an mich zu hören. Rechne ich mit Gottes Wort an mich, als existentieller Grundlage meines Menschseins, als Tröster, als „Grund, da ich mich gründe“, als Korrektor und als Leitstern? Habe ich Hunger nach Gott und nach seinem fleischgewordenen Wort, Jesus Christus? Dieser Hunger ist in der Tat ein Segen-weil Gott ihn stillt. Dieser Hunger bewahrt mich davor, geistig und geistlich übersättigt zu sein. Und wenn er dann immer wieder, beim Bibellesen, Beten oder auch im Gottesdienst gestillt wird, dann ist das ausserordentlich kräftigend und beglückend! Unser täglich Brot gib uns heute-das ist die Bitte um das physische Genug zum Leben, aber auch darum, dass unser geistlicher Hunger gestillt wird, mit dem Wort Gottes, Jesus Christus.

Philipp Spitta dichtete eine Strophe, die wir oft am Ende des Gottesdienstes singen:

Mir armen Gast bereitet hast/ das reiche Mahl der Gnaden. Das Lebensbrot stillt Hungersnot/ heilt meiner Seele Schaden. Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut/ mit all'n die Du geladen. Amen

Ihr

Matthias Burghardt,

Pastor

Aus Estland

gibt es allerlei Innovatives zu vermelden: Zum einen ist da der Beschluss, den **Öffentlichen Nahverkehr ab 1.1.2013 für Tallinner Bürger kostenlos** zu gestalten. An bestimmten Kiosken lässt sich schon jetzt eine Chipkarte gegen 2 Euro Pfand erwerben. Für diese Karte gibt es im Bus ein Lesegerät, auf dem die Fahrt registriert wird. Derzeit kostet z.B. die Monatskarte noch für Tallinner Bürger 18,50 Euro, für Nicht-Tallinner 23 Euro. Die Preise für Nicht-Tallinner ab 1.1.2013 sind noch nicht bekannt. Nach Angaben der Stadtregierung sollen die für diese Ermässigung notwendigen zusätzlichen 16 Millionen Euro jährlich aus der geplanten Zusammenlegung der Verkehrsbetriebe, einer erhöhten Meldung von Personen aus den Vorstädten nach Tallinn (in Estland steht es jedem frei, sich dorthin zu melden, wo er möchte).



Ein neues Kartenlesegerät im Bus

Die Steuerzuweisung geht nach dem gemeldeten Wohnsitz) und freiwerdenden Geldern aus den Haushaltsposten „Renovierung des Abwassersystems“ zusammengebracht werden. Die Opposition kritisiert die zu erwartende Verschlechterung des öffentlichen Verkehrs (Verbindungsichte und Sauberkeit der Fahrzeuge) und

nennt den Beschluss populistisch; viele Tallinner Bürger freuen sich allerdings darüber, das „mal etwas billiger wird“.

Vor einigen Tagen wurde im Parlament während der Debatte über den Rückgang der Bevölkerungszahlen (siehe Saksa Kogudus Nr. 24) die Einführung eines **Wahlrechtes für Kinder** in die Diskussion geworfen. Dieses Wahlrecht würde jeweils von ihren Erziehungsberechtigten wahrgenommen würde. Auf diese Art und Weise soll für die Politik ein Anreiz geschaffen, Familien mit Kindern ernster zu nehmen als bisher. Konkrete Gesetzesvorlagen gibt es jedoch noch nicht.

Aus der Gemeinde:

Im Monat September hat unser Gemeindeleben nach der Sommerpause so langsam wieder Fahrt aufgenommen. Eine Vielzahl von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen fanden statt. Die **Domus Revaliensis-Tage** brachten wieder viele Besucher nach Estland. Bei der Andacht auf dem Domberg und dem Gottesdienst in der Heiliggeistkirche gab es Begegnungen zwischen Gemeindegliedern und Tagungsteilnehmern.



„Kirchenkaffee“ beim Kindergottesdienst mit Gerda Kayambu und Aletta !Noabes

Besuch aus Namibia war am 8./9.9. in unserer Gemeinde zu Gast: Im Rahmen einer Internationalen Frauentheologenkonzferenz besuchten uns aus Namibia Pröpstin Gerda Kayambu und die Vorsitzende der Frauenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Namibias Aletta !Noabes. Beim Kindergottesdienst, einem Begegnungsabend und dem Hauptgottesdienst gab es für uns viel Interessantes und Beindruckendes zu hören. Besonders schön war, dass beide Frauen bei Gliedern unserer Gemeinde übernachteten und bewirtet wurden.

Der Gottesdienst am 16.9., der von einer Reisegruppe aus Pommern und von der Delegation des Staatssekretärs im Bundesverteidigungsministerium, Herrn Christian Schmidt, besucht war, bleibt uns in guter Erinnerung.

Ein weiterer Höhepunkt des Monats war die **Gemeindefreizeit** vom 28.-30.9. in Pilistvere. Etwa 30 Teilnehmer genossen ein schönes, warmes Wochenende in Mittel- und Ostlands wunderschöner Natur. Es wurde gespielt, gegessen, sauniert, gesungen, gebastelt und über Engel nachgedacht. Herzlichen Dank an Kätlin Barz für die Unterstützung beim Kinderprogramm!



Stockbrot- und Würstchengrillen über'm Lagerfeuer-obligatorischer Bestandteil der Familienfreizeit

Die Leitung unseres Gemeindechors hat gewechselt: Seit Oktober ist unsere neue Leiterin **Frau Margot Peterson, Chorleiterin** und Musiklehrerein u.a. am English College in Tallinn. Wir freuen uns sehr, dass sie bereit ist, unseren Chor zu übernehmen! Herzlichen Dank unserer bisherigen Chorleiterin Sigrid Pöld für zweieinhalb Jahre grossartiger Zusammenarbeit! Aufgrund einer zu grossen Vielzahl an anderen Aufgaben hat sie im Sommer die Chorleitung abgegeben. Nächste Auftritte unseres Chores sind bei der Feier des Volkstrauertages am 18.11. und im Adventsgottesdienst am 4. Advent.

Der **Chor der Kirchengemeinde Nõmme** kommt uns im Rahmen des alljährlichen Choraustausches im Gottesdienst am 28.10. besuchen. Durch meine Tätigkeit als Hilfspfarrer von Nõmme sind mir Chor und Chorleiterin, Imbi Laas, gut bekannt! Ich freue mich sehr, dass dieser Gottesdienst mit Mitgliedern beider Gemeinden stattfinden wird.

Am **Reformationstag**, dem 31.10. laden wir um 18 Uhr im Gemeinderaum zum geselligen Beisammensein ein. Gezeigt wird in diesem Rahmen die Komödie „Habemus Papam“, Italien 2011, in Deutsch mit deutschen Untertiteln.

Zum ersten Mal, wenigstens seit dem Zweiten Weltkrieg, wollen wir mit den Kindern einen **Martinsumzug** veranstalten. Am Samstag, dem 10.11. treffen wir uns zu ungewohnter Zeit, nämlich erst nachmittags um 15 Uhr, zum Kindergottesdienst im Gemeinderaum. Dort hören wir die Geschichte von Martin und basteln uns Laternen. Gegen 17 Uhr geht es dann mit Gesang und selbstgemachten Lichtern dem Martin hinterher durch die Altstadt. Der Abend klingt wiederum im Gemeinderaum bei Kinderpunsch und Bockwürstchen aus.

Der Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 25.11., ist nach alter Tradition der **Ewigkeits- oder Totensonntag**. An diesem Tag gedenkt unsere Gemeinde der im letzten Jahr, aber auch schon zuvor verstorbenen Angehörigen und Freunden. Es ist möglich, zum Gedächtnis eine Kerze zu entzünden und am Altar aufzustellen. Ausserdem findet nach der Predigt die Verlesung der Namen der Verstorbenen statt. Auch alle nicht zur Gemeinde Gehörigen sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit des Gedenkens vor Gott zu nutzen und am Gottesdienst teilzunehmen. Im Dezember wollen wir uns in verschiedenen Adventsfeiern auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Ein Liedernachmittag, Backen mit den Kindern und ein weiterer Filmabend sind dazu vorgesehen. Die **Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel** sind der Auflistung am Ende des Gemeindebriefes zu entnehmen. Herzlich Willkommen!



Ein Höhepunkt des Jahres: Der Gottesdienst in der Nikolaikirche

Schliesslich gilt ein herzliches **Dankeschön** allen, die unsere Gemeinde im vergangenen Jahr mit Ihrem Dabeisein, ihrer Kraft, ihrer Zeit, ihrem Gebet und ihrem Geld unterstützt haben! Ohne dieses Mitmachen und Unterstützen wäre eine Gemeindegemeinschaft nicht möglich.

Estland nicht möglich. Wie schon in den vergangenen Jahren möchte ich den letzten Gemeindebrief des Jahres dazu nutzen, neben dem Dank auch die Bitte um weitere Unterstützung auszudrücken.

So ist es möglich, in unserer Gemeinde **Mitglied zu werden**. Der Eintritt in die Gemeinde geschieht entweder durch Taufe oder durch Beitritt. Das **Beitrittsformular** ist unter unserer homepage abrufbar oder am Ende dieses Gemeindebriefes zu finden. Der Beitritt in unsere Gemeinde ist allen denen möglich, die nicht schon in einer anderen estnischen Gemeinde Mitglied sind. Eine Doppelmitgliedschaft mit Gemeinden im Ausland ist allerdings möglich. Diejenigen, die etwa in Deutschland Kirchensteuer zahlen, sind von der Mitgliedschaftsabgabe in unserer Gemeinde befreit. Allerdings sind wir auch hier äusserst dankbar, wenn der Beitritt zur Gemeinde formell geschieht. Wer beitreten möchte, und in Deutschland keine Kirchensteuer zahlt, wird um die **Mitgliedschaftsabgabe** gebeten. Sie ist **freiwillig** und beträgt nach estnischem Kirchenrecht als **Richtwert 1% des Einkommens**. Sie kann monatlich oder jährlich gezahlt werden. Kinder und Erwerbslose sind von der Mitgliedschaftsabgabe befreit. Vollmitglied unserer Gemeinde, d.h. nach estnischem Kirchenrecht mit aktivem und passivem Wahlrecht für unseren Kirchenvorstand und dem Recht, ein Patenamnt zu übernehmen, ist jeder Getaufte und Konfirmierte, der wenigstens einen Gottesdienst im Jahr besucht hat und die Mitgliedschaftsabgabe gezahlt hat (sofern er nicht anderswo Kirchensteuer zahlt). Bei Einzahlung der Mitgliedschaftsabgabe auf das Gemeindekonto in Estland ist der Betrag von der estnischen Steuer absetzbar. Die Mindestabgabe zum Erreichen des Vollmitgliedstatus beträgt in unserer Gemeinde 1,75 Euro im Jahr. Fragen und Rückfragen beantwortet Pastor Burghardt gerne!

In unserer Gemeinde wurde getauft: Ronja Sara Bader, am 6.10.2012 in der Schwedischen Srt. Michaelskirche (Rootsi-Mihkli-kirik)

Wir freuen uns mit Eltern und Paten und wünschen Gottes Segen!

In Memoriam: Heinrich Schultz (23. 9. 1924, Valga - 1.10. 2012, Tallinn)

Wir trauern mit seiner Frau Maret und seiner Familie um ihn. Als zweitältestes Gemeindeglied blickte er auf ein bewegtes Leben zurück. Unter anderem organisierte er in sowjetischer Zeit Jazzfestivals auf estnischem Boden. Unvergessen ist seine Teilnahme an unserer Riga-Fahrt 2006. Seine Frau Maret hat ihn liebevoll und unverdrossen gepflegt, so lange es in ihren Kräften stand. Gott schenke ihm Frieden und den Trauernde viel Trost.



Heinrich Schultz 1967

Herzlich Willkommen allen Gruppen und Einzelreisenden, die im kommenden Jahr nach Estland reisen! Termine finden Sie auf unserer homepage www.kirche-estland.de. Bei vorheriger Anmeldung ist es möglich, auch außerhalb der Öffnungszeiten eine

Andacht zu feiern, ein Gespräch zu führen oder eine Führung durch Tallinn zu bekommen.

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

TALLINN: Gottesdienste an jedem 2. und 4. Sonntag um 15 Uhr in der Rootsi-Mihkli-Kirik (schwedischen St. Michaelskirche), Rüütli 7/9.

- 13. 10. **11.00 Uhr:** Kindergottesdienst, Tolli 4
- 14. 10. Gottesdienst zum Erntedankfest
- 28. 10. Gottesdienst mit Chor der Nõmme-Rahugemeinde
- 10. 11. **15.00 Uhr: Kindergottesdienst, Tolli 4, mit
anschliessendem Martinsumzug**
- 11. 11. Gottesdienst
- 18. 11. 12.00 Uhr: Andacht zum Volkstrauertag, Friedhof
Maarjamäe, mit Gemeindechor**
- 25. 11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit
Totengedächtnis
- 08. 12. **11.00 Uhr:** Kindergottesdienst, Tolli 4
- 09. 12. Gottesdienst zum 1. Advent mit Musikschule Saku.
Anschliessend Gemeindeversammlung und Wahlen.
- 23. 12. Gottesdienst zum 4. Advent mit Gemeindechor
- 24. 12. 16.00 Uhr: Christvesper, Tolli 4.
23.00 Uhr: Internationale Christmette, Rootsi-
Mihkli-Kirik**
- 25. 12. 15.00 Uhr: Familiengottesdienst zum
Weihnachtsfest, Rootsi-Mihkli-Kirik**
- 30. 12. 18.00 Uhr:** Jahresschlussandacht, Tolli 4

Chor dienstags um 19 Uhr im Gemeinderaum.

Estnischer Philosophiekreis gewöhnlich am 4. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (22.11.) im Gemeinderaum.

Filmabende nach kurzfristiger Ankündigung im Gemeinderaum.

Deutscher Stammtisch Tallinn, jeden **ersten** und **dritten** Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im „**Schnitzelhaus**“, Rüütli 28.

Bläserchor nach Absprache, Informationen bei Herrn Eckert.

TARTU: Gottesdienste an jedem 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr in der Maarja-Kirik (Marienkirche), Õpetaja 5.

- 07. 10. Gottesdienst zum Erntedankfest
- 20. 10. **16.00 Uhr:** Kindergottesdienst, Domus
Dorpatensis, Ülikooli 7/ Raekojaplats 1
- 04. 11. **18.00 Uhr:** Deutsch-estnischer Gottesdienst
„Thomasmesse“
- 18. 11. Gottesdienst
- 02. 12. Gottesdienst, anschliessend Gemeindeversammlung
und Wahlen
- 22. 12. **16.00 Uhr:** Kindergottesdienst, Domus
Dorpatensis, Ülikooli 7/ Raekojaplats 1
- 24. 12. 10.00 Uhr:** Weihnachtsgottesdienst
- 06. 01. Gottesdienst zum Epiphaniastag

Weitere Termine und Orte für den **Hauskreis** werden kurzfristig bekanntgegeben.

Der **Deutsche Stammtisch Tartu** trifft sich an jedem 15. des Monats ab 19 Uhr im „**Suudlevad Tudengid**“ (**Raekojaplats 8**)

Übriges Estland:

**25. 12. 10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst in Vihula
Mõis, Virumaa**

Anzeigen:

-----Änderungsschneiderei-----

Änderung und Reparaturen von Kleidung, auch Leder- und Pelzbekleidung

Mustamäe tee 33, Tallinn

1.Stock, Eingang Mitte

Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr

Tel: 58014510, Mariina

-----Handwerker-----

Bodo Barz

Kaminbau, Holzarbeiten, Elektroarbeiten und manches mehr

Email: bodo_barz@web.de

Telefon: 56201263

-----Spedition-----

Göllner Spedition

Reti tee 4, Peetri küla, 75312 Rae Vald

info@goellner-spedition.ee

Tel: 00372-6777092

Fax: 00372-6777431

www.goellner-spedition.ee

Jahreslosung 2013:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

Gemeindehomepage: www.kirche-estland.de

Über Kontakt und Rückfragen freue ich mich!

Pfarrer Matthias Burghardt

Tolli 4

EE - 10133 Tallinn

Mobiltelefon: 00372 - 53405948

Email: matthias.burghardt@eelk.ee

Spendenkonten:

In Estland:

EELK Nõmme Saksa Lunastaja Kogudus

Hansapank (SWIFT/BIC: HABAE2X)

Konto: 1120045614+ Spendenzweck

aus dem Ausland (IBAN):EE702200001120045614

In Deutschland (Achtung, Name des Kontoträgers hat sich geändert!):

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Evangelische Darlehensgenossenschaft

BLZ: 210 60 237

Konto-Nr. 27375

Stichwort: „Deutsche Gemeinde Estland“

Name und Anschrift für Spendenquittung

Gott segne Geber und Gaben!

Beitrittserklärung zur Gemeinde

bitte ggf. vor Unterzeichnung auf der homepage www.kirche-estland.de oder bei Pastor

Burghardt genauer informieren. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EELK Saksa Lunastaja Kogudus/
Ev.-luth. Deutschen Erlösergemeinde in Estland

Name:

Adresse:

ggf. Email-Adresse:

ggf. Telefonnummer:

Geburtsdatum, Ort:

Taufdatum, Ort:

ggf. Konfirmationsdatum, Ort:

ggf. Telefonnummer:

Datum, Ort, Unterschrift